

## Kartfahren Roggwil am 28.04.2016

Es war an der Zeit vom normalem Schulalltag zu flüchten und uns wieder in unser altes Umfeld zu gehen. Wo wir umgeben von Motorenlärm, Schweiss, Adrenalin und Machogehabe waren. Unsere Reise startete vor der BFH mit dem Antrittskantus und das Ziel war nicht eine Autowerkstatt, sondern die Kartbahn in Roggwil.

Unsere Reise startete jedoch recht harzig und schon in Biel stockte der Verkehr, wenn nur auf der Kartbahn nicht so viel Verkehr herrscht. Endlich auf der Autobahn angekommen, kamen wir vor der Verzweigung Luterbach wieder in einen Stau. Mocca jedoch war schon im Rennmodus und fuhr rechts an der Kolonne vorbei, um sich vorne anschliessend hineinzudrücken. So hatte er bereits die ersten Plätze gutgemacht, was ihm fürs Rennen aber nichts nützt. Nach einer guten Stunde Fahrzeit kamen wir noch rechtzeitig in Roggwil an und wurden nach einer kurzen Wartezeit gleich instruiert. So langsam kam auch die Rivalität zwischen den Stabiennensern auf, da noch alte Rechnungen zu begleichen waren und man auch davon ausgehen konnte, dass nach diesem Rennen wieder ein paar neue Feindschaften entstehen werden. Bevor wir aber zum Training starten konnten, mussten wir uns noch dementsprechend ausrüsten. Im Minimum musste ein Helm getragen werden, jedoch liessen einige es sich nicht nehmen einen Rennoverall anzuziehen, in der Hoffnung sie wären schneller. Während dem Training herrschte recht viel Verkehr auf der Piste, da auch noch andere Personen auf der Strecke waren. Dies spielte aber nicht so eine grosse Rolle, da die Zeit noch nicht entscheiden war. Nach dem zehn Minütigen Training, gab es eine kurze Verschnaufpause, bevor es ein erstes Mal ernst galt im Qualifying. Spannung um die Poleposition kam nie wirklich auf, da Kimi zu gut fuhr. Aber Heming kam ihm erstaunlich nahe und belegte den 2. Platz nach dem Qualifying. Im Vergleich zum Training konnten sich aber alle zeitlich verbessern. Vor dem Highlight des Abends gab es noch einmal eine kurze Pause um sich zu konzentrieren. Dann war der Augenblick gekommen, alle waren schön aufgereiht vor dem Start und warteten bis die Lichter erloschen. Vor dem Rennen wurden wir noch gewarnt, dass in der zweiten Kurve die meisten Unfälle passieren nach dem Start. Bei uns war es auch nicht anders, kurz nachdem die Lichter erloschen und wir in der besagten zweiten Kurve ankamen, war es mit der Ruhe vorbei. Diverse Karts standen quer und die Positionen wurden richtiggehend durchwühlt. Kimi nutzte dies um ungefährdet einen Start- Zielsieg einzufahren. Dahinter wurden die Plätze munter getauscht, durch gekonnte Überholmanöver und weil manche die Kartbahn mit dem Autoscooter auf dem Jahrmarkt verwechselten. Auf den zweiten Platz fuhr Riddim und das Podest wurde komplettiert von Caramba. Das wichtigste war aber, dass bis auf ein paar Kratzer am eigenen Ego, alle das Kartfahren unfallfrei überstanden und ihren Spass hatten.

Den Abend liessen wir beim gemütlichen Zusammensein mit knurrenden Mägen im Restaurant der Kartbahn ausklingen, bevor er standesgemäss mit dem Schlusskantus sein Ende fand.

Der Protokollführer

Lars Tanner v/o Sid